

## Zuerst Grundsatzdebatte führen

Mit zahlreichen Mitbürgerinnen und Mitbürgern teile ich die Auffassung, dass Bundesrat und Parlament im Zusammenhang mit der Europafrage und der Sicherheitspolitik zunächst einmal mit dem Stimmvolk eine Grundsatzdebatte führen sollten darüber, ob an der Neutralität festzuhalten ist, was alles mit dem Neutralitätsrecht und mit einer glaubhaften Neutralitätspolitik vereinbar ist und welche grundsätzlichen Neuorientierungen sich allenfalls aufdrängen. Bis jetzt hat keine solche Debatte stattgefunden, und trotzdem wird unentwegt in Richtung EU-Beitritt weiter politisiert, und die Annäherung an die Nato ist insbesondere durch das Mitmachen bei der Partnerschaft für den Frieden, wozu der Souverän trotz dem Grundsatzaspekt nicht hat Stellung nehmen können, bereits fortgeschritten.

Ich war auch einmal Generalstabsoffizier, habe seinerzeit eine juristische Ausbildung erhalten und 35 Jahre im Dienste der Eidgenossenschaft verbracht, und ich habe vorläufig noch ein anderes Verständnis der schweizerischen Neutralität als die Befürworter der Vorlage. Ich schliesse nicht aus, nach einer Grundsatzdiskussion eventuell zu einer andern Auffassung zu gelangen. Einstweilen plädiere ich aber dafür, dass jetzt endlich die Grundsatzdebatten durchgeführt wird und erst nachher konkrete Massnahmen getroffen werden. Darf ich als Patriot noch eine solche Meinung vertreten, ohne als «Nationalist» mit dem dazugehörigen Beigeschmack zu gelten?

*Carlo Jagmetti (Zollikon)*

*Briefe an die NZZ*